

Feierstunde am 15. Februar 2023 in Klagenfurt

Innig geliebter himmlischer Vater, der Du uns in unserem Herzen durch Jesus Christus begegnest,

danke für Deine heilige Gegenwart. Danke für Deine Liebe, für Deine Güte, für Deine Geduld. Danke für Deine Barmherzigkeit, für Dein Licht, für die Freude, die Du in unser Herz legst, für die Zuversicht, für die Hoffnung und den Mut, den wir brauchen in dieser Zeit, und vieles mehr. Danke für alles, was Du uns tagtäglich schenkst.

Hilf uns bitte, dass wir achtsam und wachsam durch den Tag gehen. Dass wir immer mehr erkennen, dass wir ohne Dich nichts vermögen und Du uns hilfst bei all dem, was wir so zu bewältigen haben. So bleibt bei all dem „nur“ ein DANKE.

Und DANKE jetzt auch dafür, dass Du uns Worte aus Deinem liebenden Vaterherzen schenken möchtest. Mögen diese Worte tief in unser Herz fallen und uns helfen bei all dem, was uns so tagtäglich begegnet.

Wir danken Dir auch, dass wir Dir immer wieder die Not dieser Welt an Dein Herz bringen dürfen. Du kennst ja die Not, Du weißt ja, was sich tut auf diesem Planeten und darüber hinaus in der geistigen Welt, in den verschiedensten Sphären. Du kennst alle Zusammenhänge und Hintergründe und es ist uns wohl klar, dass sich diese Menschheit selbst in diese Situation gebracht hat. Über die vielen Jahrtausende, Jahrhunderte gab es so vieles, was nicht in Deiner Ordnung war.

*Und so erleben wir eine Zeit der Konsequenz. Aber wir dürfen auch wissen, dass Du bei uns bist und dass Du uns hilfst, dass du uns immer wieder auch beruhigst und Frieden, Zuversicht und Freude in unser Herz legst. Mit Deiner Hilfe werden wir all das, was ist und kommt, bewältigen können - **mit Deiner Hilfe!***

So danken wir Dir jetzt für Dein Wort.

Danke, geliebter Vater Jesus.

Amen

Meine Geliebten, Meine geliebte Schar,

was soll Ich euch sagen, was ihr nicht schon wisst, - wenn es um die Bewältigung des Alltages geht?

Denn in eurem Leben gibt es genug Herausforderungen und vielfältige Herausforderungen. Jedes Meiner Kinder erlebt unterschiedliche Erfahrungen und so braucht es auch das Verständnis untereinander. Denn ihr kennt den Weg des anderen nicht wirklich.

Ich kenne die Zusammenhänge und weiß, warum Dieses oder Jenes an Herausforderungen in dem Leben eines Kindes, eines Bruders, einer Schwester, nötig ist. Und so manches vermögt ihr nicht zu verstehen, weil die Dinge im Gesamten größer sind als eure Wahrnehmung. Und so braucht es umso mehr das Vertrauen in Meine Führung, in Meine Liebe.

Daher lade Ich euch ja immer wieder ein, zu Mir zu eilen und mit Mir eure Entscheidungen zu treffen, mit Mir euren Weg zu gehen. Denn so kann Ich euch so führen, wie es für eure Entwicklung sinnvoll ist.

Und auch, wenn ihr Manches nicht versteht und keine Antwort habt oder bekommt - so vertraut Meiner Führung und Meiner Liebe. Denn das größte Vertrauen in Mich besteht darin, auch das anzunehmen, was ihr nicht versteht, wo ihr keinen Sinn seht oder keine klaren Zusammenhänge. Und das ist nicht immer einfach.

Auch in Meinem Erdenleben gab es Situationen, wo Ich Mich dagegen wehrte, gegen das, was auf Mich zukommen würde. Ihr kennt diese Situation am Ölberg. Aber doch, an einem bestimmten Punkt, war für Mich klar: „Vater, Dein Wille geschehe.“

Und so ist es auch in eurem Leben. Wenn es euch gelingt, in **jeder** Situation zu sagen: „**Vater, Dein Wille geschehe!**“, dann schenke Ich euch auch Frieden im Herzen, damit ihr das zu tragen vermögt, was da ist an Herausforderungen.

Und so tragt ihr auch vieles an Leid mit in Bezug auf eure Geschwister, auf eure Familienangehörigen. Ihr tragt das Leid all derer mit, die ihr liebt. Aber das Leid soll nie so stark sein, dass es euch zu sehr hinunterzieht. - Sondern es gilt, dieses Leid, diese Ohnmacht, dieses Gefühl des Nichthelfenkönnens an Mein Herz zu bringen, zusammen diesem Menschenkind, um das es geht oder um die es geht. Denn so sehe Ich euer barmherziges Herz und helfe auf Meine Weise. Meine Weise ist nicht immer die, die ihr möchtet, denn Ich sagte es ja schon am Beginn: Ich sehe mehr, als ihr zu sehen vermögt, und kenne die Zusammenhänge und weiß, was für die Reifung Meines Kindes vonnöten ist.

Und so ist dieses Erdenleben dazu da, JA zu sagen, zu all dem, was ist. Und das ist nicht einfach - Ich weiß. Und ihr wisst, dass ihr all das nur zu bewältigen vermögt, wenn ihr zu Mir eilt, wenn ihr Mich in euer Leben einladet - wenn ihr Mir euer Leben übergebt und danke sagt für Meine Hilfe - wie immer die aussehen mag. Es geht hier wieder um das Vertrauen, dass alles seine Richtigkeit hat. Und der freie Wille des Menschenkindes wird ja oftmals missbraucht, denn sonst wäre diese Welt nicht die, die sie ist. Wenn Meine Kinder - oder einzelne Meiner Kinder - die Zusammenhänge nicht kennen und einfach drauflos leben und tun, was sie wollen, aus ihrem Ego heraus, aus ihrem Machtbestreben, aus ihrem Ehrgeiz oder was immer heraus - dann hat das Konsequenzen. Und das, was sie dann erleben, ist nicht etwas, was Ich ihnen aufsetze, sondern etwas, was sie sich geschaffen haben aufgrund ihres Verhaltens.

Aber ihr wisst auch, dass Meine Kinder leicht geneigt sind, Mir die Schuld zu geben an ihrem Schicksal - und ihr wisst, dass dem nicht so ist. Ich bin da, um ihnen zu helfen. Aber wenn sie nicht an Mich glauben, wenn sie Mich einfach abgeschafft haben, dann erleben sie ihr Schicksal als Konsequenz ihres Verhaltens.

Und es ist noch immer besser, Mir die Schuld zu geben, denn das bedeutet, dass sie wissen, dass es Mich gibt, - als überhaupt keinen Glauben an einen Gott oder an einen liebenden Vater zu haben.

Und so ist es auch mit den Menschenkindern, wenn sie diesen Planeten verlassen und meinen, dann ist alles vorbei und aus und es gibt nichts. Aber die Überraschung kommt durch das, was sie dann erleben. Oftmals ist es ein Dahinschlafen, weil ja nicht sein kann, was ist. Und doch ist es so, dass sie eines Tages langsam wach werden oder auch Hilfe bekommen, um wach zu werden. Es geht also keines verloren von denen, die meinen, alles sei aus und vorbei.

Und wenn ihr solche Menschenkinder kennt, so dürft ihr sie und sollt ihr sie auch immer wieder an Mein Herz bringen und sie segnen. Und so kann sich auch in ihrem Herzen etwas tun, was sich eines Tages, zu gegebener Zeit, zeigt und eine Entwicklung möglich macht, die bewirkt, dass sie ihr Herz langsam öffnen können für die Realität.

Ja, Meine Geliebten, es gibt viel zu tun. Daher lasst uns gemeinsam diesen Weg der Hingabe und der Erkenntnis gehen, der Liebe und des Vertrauens.

Ich bin bereit.

Amen